



An Herrn  
Oberbürgermeister Hager  
Neues Rathaus  
75158 Pforzheim

Gemeinderatsfraktion  
Altes Rathaus, Zimmer 415  
75158 Pforzheim

Tel.: 07231 – 39 2070  
Fax : 07231 – 39 1502  
E-Mail: [gl.gemeinderat@stadt-pforzheim.de](mailto:gl.gemeinderat@stadt-pforzheim.de)  
Internet: [www.gruene-liste-pforzheim.de](http://www.gruene-liste-pforzheim.de)

Pforzheim, 02.03.2015

### Schulessen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Hager,

die Gemeinderatsfraktion der Grünen Liste stellt den

#### Antrag:

1. Die Verwaltung legt dem Gemeinderat ein Konzept vor, wie der Anteil an biologischen, regionalen und saisonalen Lebensmitteln in den zubereiteten Schulessen schrittweise erhöht werden kann.
2. Das Konzept wird in einer Projektstruktur erarbeitet mit dem Ziel, den Anteil der bei der Essenszubereitung verwendeten biologisch produzierten Lebensmittel in einem ersten Schritt auf mindestens 25 Prozent zu erhöhen.
3. Im Rahmen des Konzepts wird dargestellt, ob und in welchem Umfang die bisher dafür zur Verfügung gestellten Budgets ausreichend sind bzw. welches Budget zukünftig für welchen Bereich notwendig ist.

#### Sachverhalt/Begründung:

Die Vorteile biologischer, regionaler und saisonaler Lebensmittel sind bekannt und müssen an dieser Stelle nicht erneut aufgelistet werden. Es ist daher sinnvoll, im Rahmen des rechtlich Möglichen und wirtschaftlich Vertretbaren bei der Schulverpflegung eine Veränderung hin zu einem höheren Anteil an biologisch produzierten Lebensmitteln in den zubereiteten Essen zu bewirken.

Aus unserer Sicht könnte dieses zum Beispiel durch die Bildung eines Einkaufsverbunds all dieser Akteure (bessere Einkaufspreise) und zum anderen durch die Erarbeitung eines gemeinsamen Konzepts, das die Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung aufgreift, erreicht werden. Auch die Inhalte diesbezüglicher Ausschreibungen könnten dabei in den Fokus genommen werden.

Die Verwaltung sollte in der Beantwortung des Antrags auch die Erfahrungen von Kommunen wie München oder Freiburg einbeziehen, die schon seit längerem einen hohen Prozentanteil von biologischer Kost (über 50 Prozent) anbieten.

Das Projekt „Bio für Kinder“ in München hat kürzlich nach sechs Jahren eine Bilanz vorgestellt, die zeigt, wie Bio-Produkte in der bayrischen Landeshauptstadt bei bislang 32 Vorschuleinrichtungen und Schulen erfolgreich eingeführt werden konnten. Das Referat für Gesundheit und Umwelt der Stadt München und der durchführende Projektpartner „tollwood“ kommen zu dem Fazit: „100 Prozent Bio-Verpflegung in Kindergarten und Schule ist machbar und finanzierbar.“ Es liegen dazu umfangreiche und sehr gut dokumentierte Daten vor. Mehrpreise beim Einkauf wurden bzw. werden für einen bestimmten Zeitraum von Sponsoren übernommen.

Auch eine Studie der TU Berlin belegt in einer Untersuchung, dass eine Ausweitung der Bio-Schulverpflegung machbar ist. Die Entwicklungen in Berlin und Nordrhein-Westfalen zeigen erfolgversprechende Ansätze wie die Festschreibung von Mindestanteilen von Bio-Produkten in den Ausschreibungen auf. Für einen weiteren Ausbau der Bio-Schulverpflegung bedarf es aber weitergehender politischer und gesellschaftlicher Impulse. Dazu gehören verlässliche Rahmenbedingungen und eine professionelle Unterstützung beim Einsatz von Bio-Produkten.

Mit freundlichen Grüßen



Sibylle Schüssler  
Stadträtin



Axel Baumbusch  
Stadtrat



Renate Thon  
Stadträtin



Uta Golderer  
Stadträtin



Dr. Eckard von Laue  
Stadtrat